



Ein Musikverein, der von seinen Ideen lebt

Blick auf eine bewegte Geschichte: Festlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Musikvereins St. Gregorius verschoben

Selfkant-Saeffelen Der neue Dorfsaal in Saeffelen ist fertiggestellt, Anfang Mai sollte mit den Festlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Musikvereins St. Gregorius das erste große Highlight gefeiert werden. Doch der Vorstand verschob diesen Termin, das vereinsinterne Proben wurde erst einmal eingestellt. Vor 100 Jahren war der Saeffelener Kirchenchor bereits aktiv. Einige Sangesbrüder spielten auch ein Instrument, da entstand dann auch die Idee zur Gründung eines Musikvereins. In einigen Nachbarorten wurde bereits Blasmusik gespielt. Sechs junge Männer, Wilhelm Wirtz, Wilhelm Brandts, Johann Wellens, Wilhelm Otten, Johann Neiß und Leonhard Vraetz, bildeten das Gründungsextett. Bei der traditionellen Prozession zum Saeffelener Rosenkranzfest im Oktober 1920 erfolgte die musikalische Premiere, ein gelungener Start und die jungen Musiker standen gleich im Mittelpunkt.

Mit dem damaligen Lehrer Königs als Dirigenten nahm der Musikverein 1925 erstmals an einem auswärtigen Musikfest in Bocket teil und veranstaltete selbst im gleichen Jahr das erste Musikfest in Saeffelen. 16 Gastvereine wurden begrüßt, in Saeffelen setzte ein regelrechter Boom ein und so spielten im folgenden Jahr schon 20 stolze Musikanten.

In den Kriegswirren waren leider alle Unterlagen und Instrumente (bis auf eine Trompete) verloren gegangen. In diesen schweren Zeiten mit dem Neuanfang unterstützten die Musikfreunde aus Breberen und Waldfeucht den Verein mit Instrumenten. So konnten die Saeffelener Musikanten 1945 beim Rosenkranzfest wieder aufspielen. Die Männer dieser „zweiten Geburtsstunde“ waren unter anderen Josef Mober, Leonhard Vraetz, Alfons Cleef, Johann Hennes und Vereinswirt Peter von Cleef.

Ab 1950 wurden im Turnus von fünf Jahren regelmäßig Musikfeste ausgerichtet. Zunächst trat man hier in einheitlicher Schirmmütze in Erscheinung. Ab 1964 wurde die Uniform dann durch schwarze Hosen und blaue Jacken vervollständigt. Einer der ersten Motoren im Verein war Josef Mober, der Ende der 1920er Jahre sehr aktiv war. Als Ausbilder und Dirigent die Seele des Vereins, legte er 1972 den Dirigentenstab nach 44 Jahren in jüngere Hände. „Muebisch Joof“ erhielt für seine Verdienste bei den musizierenden Vereinen aus Saeffelen beim Musikfest 1985 das Bundesverdienstkreuz.

Anfang der 1970er Jahre wurde das Fundament verstärkt, erstmals in der Vereinsgeschichte wurden Mädchen aufgenommen. Das musikalische Niveau steigerte sich extrem, auch ein Verdienst des Dirigenten Alfons Ramakers aus Born (NL). In den 1980er Jahre ergab sich eine weitere positive Entwicklung. Zu Beginn der 1980er Jahre wurde vom Musikverein der erste Karnevalistische Dorfabend ins Leben gerufen. Unvergessen sind die Proklamationen der Dreigestirne, meistens wurde nach Mitternacht dieses Geheimnis erst gelüftet.

1982 wurde dann die zweitägige Radtour zum Wallfahrtsort Kevelaer gestartet, die bis heute Tradition hat. Ebenfalls in den 1980er Jahren wurden die jährlichen Konzerte aus der Taufe gehoben. Als dritte Veranstaltung kam 1992 das Waldfest „Aan d 'n Dieck“ hinzu, das bis 2007 regelmäßig bei Ehrenmitglied Lambert Houben veranstaltet wurde.

Beim Musikfest 2000 war der Verein wieder innovativ. Die Herbstkirmes erlebte einen abnehmenden Stellenwert. So wurde von den Musikanten kurzerhand ein zünftiges Oktoberfest mit der Herbstkirmes verbunden, was sich gleich als Volltreffer erwies. Der Musikverein St. Gregorius erlebte 2016 eine weitere Premiere mit dem ersten Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche. Der Verein lebt von seinen Ideen, wobei sicherlich die Teilnahme mit dem Zipfelbund beim Tag der deutschen Einheit in Mainz 2017 unvergessen bleibt. Die Musiker zogen beim Platzkonzert die Kameras vieler TV-Sender auf sich. (agsb)